

Hydrologische Stellungnahme
im Rahmen des Bauvorhabens
PV Anlage Claffheim
in 91522 Ansbach

BV-Code: BV 000 65 234

Aktenzeichen: AZ 25 08 040

Bauvorhaben:



Auftraggeber: MHB Montage GmbH
Energiepark 36-38
91732 Merkendorf

Bezug: Ortstermine vom 02.09. und 09.10.2025

Bearbeitung:



Datum: 18.11.2025

Anlagenverzeichnis:

- 1 Lageplan mit Untersuchungspunkten, Maßstab unmaßstäblich
- 2.1-2 Geotechnisches Profile der Schürfgruben SG 1/25 und 2/25, Maßstab d. H. 1 : 25, M. d. L. unmaßstäblich
- 2.3 Geotechnisches Profil der Rammkernsondierungen RKS 1-8/25, Maßstab d. H. 1 : 25, M. d. L. unmaßstäblich
- 3 Laboranalysenbericht der BVU GmbH

Verwendete Unterlagen:

- [1] SL Rack GmbH, Münchener Straße 1, 83527 Haag i. OB:
- [1.1] Geotechnische Stellungnahme zur Fundierung bez. Der Errichtung einer PV-Freiflächenanlage mit einem SL Rack System, Projekt Claffheim (~4,56MWp), SL_362 , gef. 09.07.2025
- [1.2] Nachtrag: Korrosionswahrscheinlichkeit des unterirdischen Tragwerks, Projekt Claffheim (~4,56MWp), SL_362 , gef. 14.03.2025

Vorgang

Die MHB Montage GmbH plant die Errichtung einer PV-Freiflächenanlage mit einem SL Rack System auf den Flurstücken 420 und 420/1 der Gemarkung Claffheim.

Die Baufläche wurde am 19.02.2025 durch die Fa. SL Rack GmbH aus Haag i. OB geotechnisch erkundet und zusammenfassend im Bericht vom 09.07.2025 [1.1] dargestellt. Bei den Sondierungen der Baufläche ergab sich eine homogene Bodenstruktur für das Projektgebiet, woraus folgendes Schichtenmodell entwickelt wurde.

Gemäß dem Untersuchungsbericht [1.1] folgt unter einem lehmigen Mutterboden ein teilweise sandiger, toniger Schluff, der von einem teilweise kiesigen und tonigen Sand unterlagert wird, der teilweise als Sand-Schluff-Gemisch ausgeprägt ist. Bei der Sondierung Nr. 6 wurde außerdem in ca. 0,7 m Tiefe eine Vernässungszone angetroffen, wobei unklar war, ob es sich bei dem festgestellten Wasserzutritt um Schicht- oder Grundwasser handelt.

Da die Anwesenheit von Wasser bzw. die genaue Bodenfeuchte eine bedeutende Rolle bei der Abschätzung der Korrosionswahrscheinlichkeit hat, wurde die Fa. BauGrund Süd damit beauftragt, die hydrogeologische Situation im Baufeld näher zu untersuchen.

Zu diesem Zweck sollten Baggerschürfe ausgehoben werden, um zu überprüfen, ob die wasserführende Schicht in der Gesamtfläche vorliegt, oder ob es sich nur um eine lokale Vernässungszone handelt.

Ortstermin vom 02.09.2025

Zum Zeitpunkt des Ortstermins am 02.09.2025 standen auf der gesamten Baufläche der geplanten PV Freiflächenanlage Maispflanzen. Um keinen großflächigen Flurschaden zu verursachen, fand zunächst eine Untersuchung der direkten Umgebung der Vernässungszone im Bereich der durch die SL Rack GmbH ausgeführten Sondierung Nr. 6 statt.

Dazu wurde zuerst direkt am Sondierpunkt Nr. 6 vom 19.02.25 [1.1] ein Baggerschurf SG 1/25 bis in eine Tiefe von 1,35 m unter der Geländeoberkante (GOK) abgeteuft. Um das Ergebnis zu verifizieren wurde im Anschluss ein zweiter Baggerschurf SG 2/25 ca. 20 m südlich angelegt, der bis in eine Tiefe von 1,40 m unter GOK reichte.

Die erkundeten Bodenschichten wurden gemäß DIN EN ISO 14688-1 (2018-05), DIN 18196 (2011-05), DIN 18300 (2019-09) und DIN 18301 (2019-09) ingenieurgeologisch aufgenommen. In den Anlagen 2.1-2 sind die aufgeschlossenen Böden als Einzelprofile mit Schichtenverzeichnis aufgeführt und detailliert beschrieben.

Die Lage der Aufschlusspunkte wurde mittels GPS - Gerät eingemessen und ist in dem Lageplan der Anlage 1 mit Angabe der UTM - Koordinaten sowie NHN - Höhen dargestellt.

In beiden Schürfgruben konnte ein einheitlicher Bodenaufbau beobachtet werden. Unter einem 0,25 m mächtigen schwach sandigen Ober- bzw. Mutterboden folgte bis 0,7 m bzw. 0,85 m unter GOK eine schwach tonige, schwach sandig bis sandige Verwitterungsdecke. Die genaue Beschreibung der beiden Bodenschichten ist den Einzelprofilen den Anlagen 2.1-2 zu entnehmen. Hervorzuheben ist allerdings, dass beide Bodenschichten in einem trockenen bis maximal erdfeuchten Zustand vorlagen.

Unterhalb der Verwitterungsdecke stand in beiden Schürfen schwach kiesiger, schwach schluffiger Sand an. Auffällig war, dass der Sand in einem schwach feuchten Zustand vorlag, obwohl beide überlagernde Bodenschichten lediglich erdfeucht waren und aufgrund der feinkornreichen bzw. bindigen Konsistenz als schwach bis sehr schwach wasserdurchlässig zu bewerten sind. In beiden Schürfen wurden bis zur Endteufe von 1,35 m bzw. 1,40 m unter GOK weder Schichtwasser noch Grundwasser angetroffen.

Damit bestätigt sich die im Baugrundgutachten [1.1] getroffenen Annahme, dass es sich bei dem am 19.02.25 im Sondierpunkt Nr. 6 in einer Tiefe von ca. 0,7m angetroffenen Wasser um temporäres Schichtwasser gehandelt hat.

Es ist allerdings auch nicht auszuschließen, dass im jahreszeitlichen Verlauf z.B. durch eine schnelle Schneeschmelze oder durch starke Niederschläge Schichtwasser auftreten oder der Boden durch kapillaren Aufstieg von hochstehendem Grundwasser beeinflusst werden kann. Außerdem ist gemäß dem Umweltatlas Bayern auf der Südwesthälfte des Baufeldes ein „*wassersensibler Bereich*“ eingetragen. Um die genaue Ausdehnung dieses Bereiches einzugrenzen wurden die Untersuchungen am 09.10.2025 fortgesetzt.

Ortstermin vom 09.10.2025

Um sowohl den Wassergehalt der anstehenden Bodenschichten als auch die Ausdehnung des im Umweltatlas Bayern eingetragenen „*wassersensiblen Bereichs*“ genau zu ermitteln, wurden am 09.10.2025 insgesamt 8 Kleinrammsondierungen (RKS) mit einer Endteufe zwischen 2,0 und 2,7 m unter GOK durchgeführt.

Die Lage der Aufschlusspunkte wurde mittels GPS - Gerät eingemessen und ist im Lageplan der Anlage 1 mit Angabe der UTM - Koordinaten sowie NHN - Höhen dargestellt.

Die erkundeten Bodenschichten wurden gemäß DIN EN ISO 14688-1 (2018-05), DIN 18196 (2011-05), DIN 18300 (2019-09) und DIN 18301 (2019-09) ingenieurgeologisch aufgenommen, wobei eine Zusammenfassung stratigraphisch gleicher Schichten stattfand. Daher können diese von der genormten Farbgebung für Lockergesteine teilweise abweichen.

In der Anlage 2.3 sind die aufgeschlossenen Böden als Profile mit Schichtenverzeichnis aufgeführt und detailliert beschrieben.

Aus den Rammkernsondierungen RKS 1/25 bis RKS 8/25 wurden schichtweise gestörte Bodenproben entnommen und bereichsweise zu Mischproben zusammengefasst. Diese Mischproben BF-MP1 bis BF-MP4 wurden auftragsgemäß auf die bei der Stahlkorrosion nach DIN 50929-3:2018-03 benötigten Parameter Bodenfeuchte bzw. Wassergehalt und pH-Wert untersucht. Die Laboranalysenberichte sind als Anlage 4 angehängt.

Allgemeine Baugrundbeschreibung:

Der bereits in den Baggerschürfen vom 02.09.2025 erkundete Bodenaufbau konnte mit den weiteren Erkundungen bestätigt werden. Damit ergibt sich auch für das weitere Baufeld folgende generalisierte Schichtenabfolge:

Mutterboden	(Rezent)
Verwitterungsdecke	(Holozän)
Talfüllung bzw. Talsand	(Holozän)

Unter einem maximal 0,3 m mächtigen und schwach sandigen Ober- bzw. Mutterboden folgte bis maximal 0,8 m unter GOK eine schwach tonige, schwach sandig bis sandige Verwitterungsdecke.

Darunter war das Baufeld geprägt von einer sandigen Wechsellagerung, die in ihrer Kornzusammensetzung und vor allem auch kleinräumig in der Farbe variierten. Grundsätzlich lassen sich die anstehenden Talfüllungen aber in eine feinkornarme (Sand) und eine feinkornreiche (Sand-Schluff-Gemisch) Zusammensetzung unterscheiden. Im Folgenden und im Baugrundschnitt der Anlage 2.3 werden zum besseren Verständnis die Bereiche mit **Talsand (feinkornarm)** und **Talfüllung (feinkornreich)** verwendet.

Im Einzelnen wurden die erkundeten Schichten mit den abgeteufte Aufschlüssen in folgenden Schichttiefen festgestellt:

Tabelle 1: Schichtglieder und Schichttiefen der Rammkernsondierungen (bis m unter GOK)

Aufschluss	Mutterboden	Verwitterungsdecke	Talfüllungen	Talsande
RKS 1/25	0,0 - 0,3	0,3 – 0,5	2,5 – 2,7*	0,5 – 2,5
RKS 2/25	0,0 - 0,25	0,25 - 0,6	0,6 - 2,0*	--
RKS 3/25	0,0 - 0,25	0,25 - 0,5	0,5 - 2,3*	--
RKS 4/25	0,0 - 0,3	0,3 - 0,7	0,7 - 2,7*	--
RKS 5/25	0,0 - 0,3	0,3 - 0,8	0,8 - 2,0*	--
RKS 6/25	0,0 - 0,3	0,3 - 0,7	0,7 - 2,3*	--
RKS 7/25	0,0 – 0,25	0,25 – 0,5	2,4 – 2,7*	0,5 – 2,4
RKS 8/25	0,0 – 0,3	0,3 – 0,6	0,6 – 1,2 2,3 – 2,5*	1,2 – 2,3

* Endtiefe Rammkernsondierung

Im Untersuchungsgebiet wurden mit den Sondierungen RKS 2/25 bis RKS 6/25 überwiegend Talfüllungen angetroffen, wobei die Sondierung RKS 4/25 einen Referenzpunkt darstellt, der außerhalb des ausgewiesenen „*wassersensiblen Bereichs*“ liegt. Die Talfüllungen sind aufgrund ihrer feinkornreichen Zusammensetzung als sehr gering wasserdurchlässig bis wasserdurchlässig zu bewerten sind,

Die eher als wasserdurchlässigen zu bewertenden feinkornarmen Talsande wurden nur mit den Sondierungen RKS 1/25, RKS 7/25 und 8 /25 erkundet. **Auffällig war, dass die Talsande ab ca. 1 m unter GOK in einem schwach feuchten und von ca. 1,8 m bis 2,5 m in einem nassen Zustand vorlagen. Damit ist davon auszugehen, dass die Talsande den „*wassersensiblen Bereich*“ markieren. Wegen der geringen Mächtigkeit der angetroffenen nassen Schicht von lediglich 0,3 m bis maximal 0,5 m und den unterlagernden feinkörnigen Talfüllungen ist anzunehmen, dass es sich hierbei um Schicht- bzw. Stauwasser handelt.**

Als zusätzlicher Hinweis folgen die Talsande einer morphologischen Senke in der ansonsten gleichmäßig leicht nach Süden hin abfallenden Geländeoberkante des Baufeldes (siehe auch Abbildung 1). Es ist anzunehmen, dass über Niederschlag anfallendes Tagwasser oberflächlich über die Felder und den angrenzenden Feldweg Richtung Süden abläuft und sich in dieser Bodensenke sammelt und dort wegen der feinkornreichen Verwitterungsdecke nur langsam in den Untergrund versickert. Im Untergrund staut sich ab ca. 2,5 m unter GOK das Sickerwasser auf den feinkornreichen Talfüllungen, fließt anschließend entlang der Talsande nach Süden ab und entwässert in den ca. 200 m südlich liegenden Rosenberggraben.



Abbildung 1: Sicht nach Norden auf Untersuchungsgebiet bezüglich des wassersensiblen Bereichs

Damit konnte der wassersensible Bereich mit den durchgeführten Erkundungen sowohl vertikal als auch horizontal abgegrenzt werden. Die genaue Ausdehnung des erkundeten „wassersensiblen Bereichs“ ist dem Lageplan der Anlage 1 zu entnehmen.

Aufgrund der geplanten Rammtiefen von 1,5 m bis max. 2,0 m erfolgte die Untersuchungen der beiden Parameter Bodenfeuchte bzw. Wassergehalt und pH-Wert der entsprechenden Schichten.

Laboruntersuchungen:

Aus den erkundeten Bodenschichten wurden die entnommenen Bodenproben bereichsweise zu Mischproben zusammengefasst. An den erstellten Mischproben wurden auftragsgemäß die bei der Stahlkorrosion nach DIN 50929-3:2018-03 benötigten Parameter Bodenfeuchte bzw. Wassergehalt und pH-Wert untersucht.

Die Probenbezeichnung sowie Entnahmetiefe, Bodenansprache und die Untersuchungsergebnisse der erstellten Mischproben sind der folgenden Tabelle 2 zu entnehmen.

Tabelle 2: Probenbezeichnung, Entnahmestellen und / -tiefen sowie die Untersuchungsergebnisse der Bodenproben

Proben- bezeichnung	Entnahme- stelle	Entnahme- tiefe (m. u. GOK)	Geologische Einheit / Bodenart	pH-Wert	Bodenfeuchte bzw. Wassergehalt [%]
BF-MP1	RKS 1/25 RKS 7/25 RKS 8/25	0,5 – 1,8 0,5 – 2,1 0,6 – 1,8	Talsand: Sand, schwach schluffig	5,7	9,4
BF-MP2	RKS 2/25 RKS 6/25	0,6 – 2,0 0,7 – 1,8	Talfüllung: Sand, schwach schluffig bis schluffig, teilweise schwach tonig	5,5	8,2
BF-MP3	RKS 3/25 RKS 5/25	0,5 – 1,9 0,8 – 2,0	Talfüllung: Sand, schwach schluffig bis stark schluffig, teilweise schwach tonig	5,1	9,3
BF-MP4	RKS 4/25	0,7 – 1,9	Talfüllung: Sand, schwach schluffig bis stark schluffig, teilweise schwach tonig	6,3	8,9

Wie aus der Tabelle 2 und den Laborergebnissen in der Anlage 3 ersichtlich ist wurden die Bodenfeuchte bzw. der Wassergehalt im Bereich zwischen 0,5 m bis 2,1 m unter GOK mit 8,2 % bis 9,4 % bestimmt. Der pH-Wert wurde zwischen 5,1 und 6,3 gemessen.

Damit ergeben sich folgende Änderungen bei den Bewertungszahlen für die Stahlkorrosion nach DIN 50929-3:2018-03 gegenüber den bereits bestehenden Matrizen der SL-Rack GmbH [1.2].

Tabelle 3: Bewertung der Untersuchungsergebnisse nach DIN 50929-3:2018-03

Proben- bezeichnung	Entnahme- stelle	Bodenfeuchte bzw. Wassergehalt [%]	Bewertungs- zahl Z3	pH-Wert	Bewertungs- zahl Z4
BF-MP1	RKS 1/25 RKS 7/25 RKS 8/25	9,4	0	5,7	-1
BF-MP2	RKS 2/25 RKS 6/25	8,2	0	5,5	-1
BF-MP3	RKS 3/25 RKS 5/25	9,3	0	5,1	-1
BF-MP4	RKS 4/25	8,9	0	6,3	0

Zusätzlich ist im abgegrenzten „wassersensiblen Bereich“ mit schwankenden Grundwasserständen im jahreszeitlichen Verlauf zu rechnen, was zu einer veränderten Bewertungszahl **Z10 von -2** für die Mischprobe MP1 führt.

Unter Berücksichtigung der bereits bestehenden Ergebnisse ergibt sich damit für die Mischprobe MP4 eine Zuordnung in die Bodenklasse „la“, für alle weiteren Bodenproben MP1 bis MP3 eine Zuordnung zur Bodenklasse „lb“.

Die Korrosionswahrscheinlichkeit bei freier Korrosion ist von unlegierten und niedriglegierten Eisenwerkstoffen des untersuchten Bodenmaterials in Hinsicht auf die **Flächenkorrosion als sehr gering** und bezüglich der Mulden- und Lochkorrosion als sehr gering (MP2 – MP4) bis gering (MP1) einzustufen.

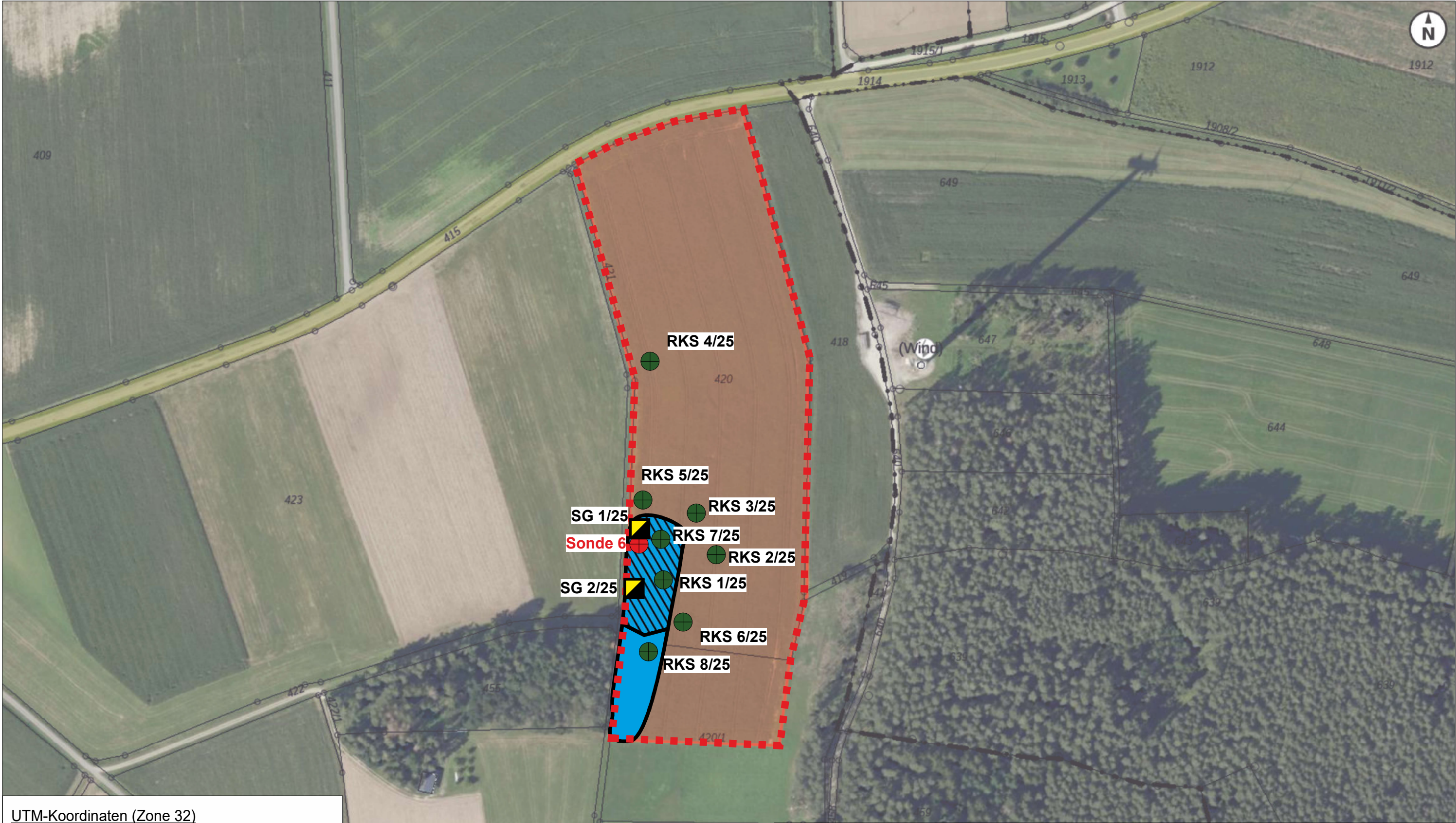
AZ 25 08 040, PV Anlage Claffheim, 91522 Ansbach – Hydrologische Stellungnahme-

Hinweis

Die in der Stellungnahme enthaltenen Angaben beziehen sich auf die oben genannten Ansatzstellen der Bodenaufschlüsse und Kenntnisse zum Bauvorhaben, die anhand der vorliegenden Unterlagen und den Ortsbesichtigungen gewonnen wurden.

Für ergänzende Erläuterungen sowie zur Klärung der im Verlauf der weiteren Planung und Ausführung noch offenen Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.





UTM-Koordinaten (Zone 32)			
Pkt.	Rechtswert	Hochwert	Höhe [m ü. NHN]
SG 1/25	618987.03	5455825.65	460.46
SG 2/25	618983.86	5455790.66	459.88
RKS 1/25	619002.69	5455808.38	459.94
RKS 2/25	619034.78	5455823.78	460.59
RKS 3/25	619022.35	5455848.35	461.00
RKS 4/25	618992.72	5455939.38	462.73
RKS 5/25	618990.65	5455855.40	461.50
RKS 6/25	619015.59	5455783.11	459.72
RKS 7/25	619002.08	5455831.83	460.35
RKS 8/25	618995.20	5455763.78	459.43

Legende

- Baufeld

wassersensibler Bereich:

- innerhalb Bodensenke

- südlich der Bodensenke

RKS - Rammkernsondierung

SG - Baggerschürfe

Sonde6 - Sondierung durch SL Rack (19.02.25)

baugrund süd

weishaupt gruppe

Zeppelinstr. 10 | 88410 Bad Wurzach

Projekt:

PV Anlage Claffheim
Flurstücke 420, 420/1 Gemarkung Claffheim
91522 Ansbach

Lageplan mit Untersuchungspunkten

gez: BHi

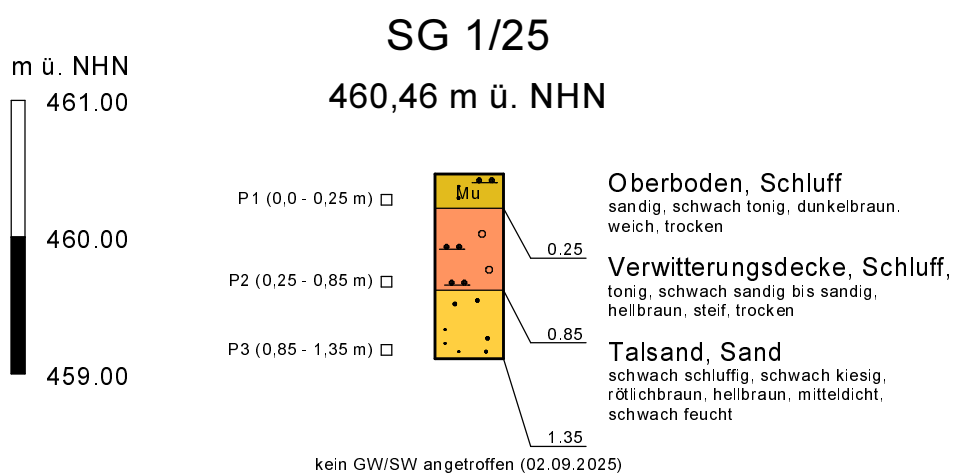
AZ 25 08 040

Maßstab: 1:2.500

Datum: 07.11.2025

Anlage 1

Format: A3



Legende



Mutterboden



Verwitterungsdecke



Talsand

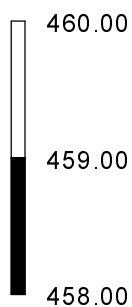
Anm.: Die Aufschlüsse und die Schichtenabfolge stellen punktuelle Untersuchungen dar.

Maßstab d.H. 1:50, Maßstab d. L. unmaßstäblich

SG 2/25

459,88 m ü. NHN

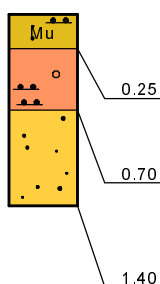
m ü. NHN



P1 (0,0 - 0,25 m) □

P2 (0,25 - 0,70 m) □

P3 (0,70 - 1,40 m) □



Oberboden, Schluff
sandig, schwach tonig, dunkelbraun.
weich, trocken

Verwitterungsdecke, Schluff,
tonig, schwach sandig bis sandig,
hellbraun, steif, trocken

Talsand, Sand
schwach schluffig, schwach kiesig,
rötlichbraun, hellbraun, mitteldicht,
schwach feucht

kein GW/SW angetroffen (02.09.2025)

Legende



Mutterboden



Verwitterungsdecke



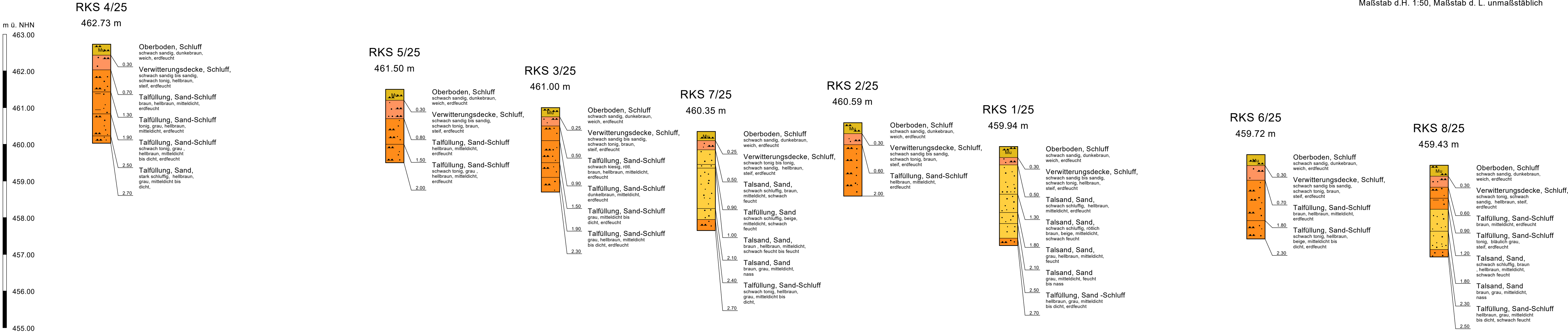
Talsand

Anm.: Die Aufschlüsse und die Schichtenabfolge stellen punktuelle Untersuchungen dar.

Maßstab d.H. 1:50, Maßstab d. L. unmaßstäblich

Geotechnischer Baugrundschnitt I - I'

Maßstab d.H. 1:50, Maßstab d. L. unmaßstäblich



Baugrund Süd Gesellschaft für Bohr- und Geotechnik mbH

Zeppelinstraße 10
88410 Bad Wurzach

Analysenbericht Nr.	303/17777	Datum:	20.10.2025
----------------------------	------------------	---------------	-------------------

1 Allgemeine Angaben

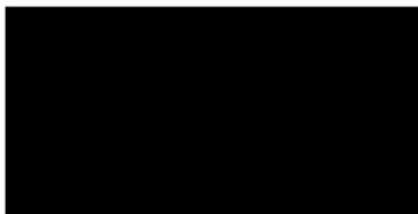
Auftraggeber : Baugrund Süd Gesellschaft für Bohr- und Geotechnik mbH
Projekt : PV Anlage Claffheim
Projekt-Nr. : AZ2508040 Entnahmestelle :
Art der Probenahme : Art der Probe : Boden
Probenehmer : BG Süd - B. Hintersberger Entnahmedatum : 08.10.2025
Probeneingang : 15.10.2025
Originalbezeich. : BF-MP1
Probenbezeich. : 303/17777 Untersuch.-zeitraum : 15.10.2025 – 20.10.2025

2 Ergebnisse der Untersuchung aus der Ges.-Fraktion

Parameter	Einheit	Messwert		Methode	MU* [%]
Erstellen der Prüfprobe aus Laborprobe				DIN 19747:2009-07	
Wassergehalt	[%]	9,4		DIN EN 14346 : 2017-09	10
pH-Wert	[-]	5,7		DIN ISO 10390:2005-12	3

MU*: Erweiterte Messunsicherheit k=2

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die im Prüfbericht spezifizierten Prüfgegenstände.



Baugrund Süd Gesellschaft für Bohr- und Geotechnik mbH

Zeppelinstraße 10
88410 Bad Wurzach

Analysenbericht Nr.	303/17778	Datum:	20.10.2025
----------------------------	------------------	---------------	-------------------

1 Allgemeine Angaben

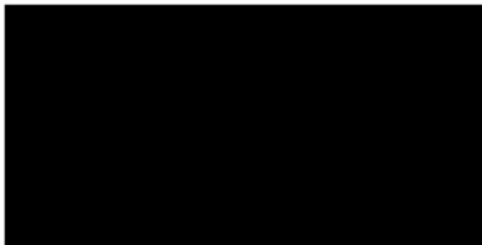
Auftraggeber : Baugrund Süd Gesellschaft für Bohr- und Geotechnik mbH
Projekt : PV Anlage Claffheim
Projekt-Nr. : AZ2508040 Entnahmestelle :
Art der Probenahme : Art der Probe : Boden
Probenehmer : BG Süd - B. Hintersberger Entnahmedatum : 08.10.2025
Probeneingang : 15.10.2025
Originalbezeich. : BF-MP2
Probenbezeich. : 303/17778 Untersuch.-zeitraum : 15.10.2025 – 20.10.2025

2 Ergebnisse der Untersuchung aus der Ges.-Fraktion

Parameter	Einheit	Messwert		Methode	MU* [%]
Erstellen der Prüfprobe aus Laborprobe				DIN 19747:2009-07	
Wassergehalt	[%]	8,2		DIN EN 14346 : 2017-09	10
pH-Wert	[-]	5,5		DIN ISO 10390:2005-12	3

MU*: Erweiterte Messunsicherheit k=2

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die im Prüfbericht spezifizierten Prüfgegenstände.



Baugrund Süd Gesellschaft für Bohr- und Geotechnik mbH

Zeppelinstraße 10
88410 Bad Wurzach

Analysenbericht Nr.	303/17779	Datum:	20.10.2025
----------------------------	------------------	---------------	-------------------

1 Allgemeine Angaben

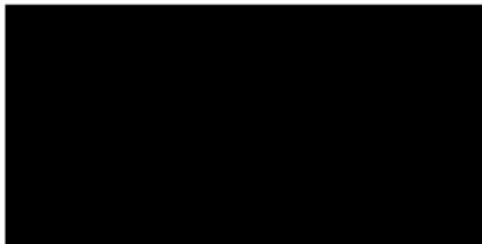
Auftraggeber : Baugrund Süd Gesellschaft für Bohr- und Geotechnik mbH
Projekt : PV Anlage Claffheim
Projekt-Nr. : AZ2508040 Entnahmestelle :
Art der Probenahme : Art der Probe : Boden
Probenehmer : BG Süd - B. Hintersberger Entnahmedatum : 08.10.2025
Probeneingang : 15.10.2025
Originalbezeich. : BF-MP3
Probenbezeich. : 303/17779 Untersuch.-zeitraum : 15.10.2025 – 20.10.2025

2 Ergebnisse der Untersuchung aus der Ges.-Fraktion

Parameter	Einheit	Messwert		Methode	MU* [%]
Erstellen der Prüfprobe aus Laborprobe				DIN 19747:2009-07	
Wassergehalt	[%]	9,3		DIN EN 14346 : 2017-09	10
pH-Wert	[-]	5,1		DIN ISO 10390:2005-12	3

MU*: Erweiterte Messunsicherheit k=2

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die im Prüfbericht spezifizierten Prüfgegenstände.



Baugrund Süd Gesellschaft für Bohr- und Geotechnik mbH

Zeppelinstraße 10
88410 Bad Wurzach

Analysenbericht Nr.	303/17780	Datum:	20.10.2025
----------------------------	------------------	---------------	-------------------

1 Allgemeine Angaben

Auftraggeber : Baugrund Süd Gesellschaft für Bohr- und Geotechnik mbH
Projekt : PV Anlage Claffheim
Projekt-Nr. : AZ2508040 Entnahmestelle :
Art der Probenahme : Art der Probe : Boden
Probenehmer : BG Süd - B. Hintersberger Entnahmedatum : 08.10.2025
Probeneingang : 15.10.2025
Originalbezeich. : BF-MP4
Probenbezeich. : 303/17780 Untersuch.-zeitraum : 15.10.2025 – 20.10.2025

2 Ergebnisse der Untersuchung aus der Ges.-Fraktion

Parameter	Einheit	Messwert		Methode	MU* [%]
Erstellen der Prüfprobe aus Laborprobe				DIN 19747:2009-07	
Wassergehalt	[%]	8,9		DIN EN 14346 : 2017-09	10
pH-Wert	[-]	6,3		DIN ISO 10390:2005-12	3

MU*: Erweiterte Messunsicherheit k=2

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die im Prüfbericht spezifizierten Prüfgegenstände.

